

## 3. Tagebuchbeilagen

### Brief von Gottlob Riemer an August Hermann Francke.

**Riemer, Gottlob**

**Magdeburg, 25.05.1718**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48245**

25<sup>E</sup> 1718

Magnificentz

Frey Casar, Rast und Freygelehrter, sonder  
Freigelehrter Post Professor. 173

Sehr Magnificer, wollen allernürdigst geruchen,  
und diesel mein Danckffigal und flehentlichal  
Bitt beschreiben mit gnädigen Dingen ansehen; Denn  
da einer Sehr Magnificer, am 17<sup>ten</sup> im guten Abend,  
sagt, wie ich Michaelis 1717. von Halle wegen der  
übelen Noththat, so ich beydem and großen Malen  
holan verübet, anfers auff die Citadelle zu Maydab.  
gebracht worden, in welcher scharren Gefangenschaft  
ich denn seit der Zeit viel erleyden und außstehen  
müssen; Insonderheit aber sehr ich wegen der  
scharren Anfechtungen minimal Gedulden viel er-  
litten; Weil es aber Gott gefügt, daß ein Cap-  
tänmeister und das Stadt Maydaburg, mit Hofman  
Cassper Teyß zu mir in meiner Gefangenschaft



gekommnen, und mit Verhoffen seine Profes-  
sion und Landesord zu lernen, ich solte mit nach  
Möglichkeit dazumiff bedacht seyn, wie ich einem  
guten Freund an Landen bekame, alsyest der  
mir an Sr. Königl. Maj. in Franck. schriabe:  
Wail ich nun niemanden weis, alsyest sich mei-  
ner annehmen müchte, als habe mein Vertrauen  
(arafft Gott) auff Sr. Magnificentz Joseph Guando,  
Feld und Tiroler gesetzet, mit inbeständigster  
und demütigster Bitte, wail ich weis das Sr.  
Magnificenz. Cos. Königl. Maj. in Tosan Gua-  
dan und Comdan seyn, Sie wollen im Gotted  
und Christl. Liebe willen, sich mir mit alauden zu-  
stande, sohinman ich vltim leyder leben muß, in  
Tosan Guadan ansehn, und wet mir an Jhesu Königl.  
Majestät in Franck. Vnserm allergnädigsten Könige  
und Tosan schreiben, damit ich doch auß meiner



Gefangenschaft lebe, und zu Erlösung obberühreten  
 Leppigmagas Fundament, befraget werden möge.  
 Wie nun diese sehr Liebe und Wohlthat offensichtlich zu  
 meines armen Daalen Wohl und Glücklichkeit geschicket wird,  
 als zuversichtlich mich Gott als ein sicherer Gnade und Wohl  
 beschützen, auch Ihro Königl. Maj. Wohl und Dem verzei-  
 hen, damit Sie gegen mich ein gnädiges und gerechtes  
 Gnade werden können und lassen. Ich auch dar-  
 zu nicht ablassen Gott darinnen täglich anzuflehen; Das  
 Gott so wohl solche sehr Gnade, als auch vornehmlich an  
 mich erzeige und erweise Wohlthaten, weislich an  
 Leib und Daale verwalten wolle. Geben Sie mich gnädi-  
 ger Beschirmung und erweise nachst freundlichster Begünstigung  
 Das Gassen Wohl, und Gassen Köpfe, als auch Langfah-  
 lung Göttlicher Wohlthat

Citadelle Maydeb.  
 d. 25. Maj. 1718

Leon Magnific.  
 intendant der armen Gefangenen  
 und Gebatwilligster  
 Bottlob Kiemer. yaser,  
 seiner Wundtban Vianer  
 in Halle.



Der  
Ihre Magnificenz  
Dem hochw. R. und  
hochw. Rathe Herrn  
Professor Francken  
hochw. a

Halle.